Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 150. Donnerstag, den 1. Juli 1841.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. Juni 1841.

Herr Partikulier v. Brune nebst Gemahlin, Fräulein v. Geyse aus Söst, Herr

Kaufmann Schemioneck aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Schävenbach aus Stargardt, Herr Lieutenant Baron v. Borcke, Herr Partikulier v. Rübbeck aus Potsdam, Herr Partikulier v. Göllnitz aus Insterburg, Herr Oekonom A. Grube aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Wirthschafts-Inspector Fried. Raykowski aus Stargardt, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem am 18. Juni c. in der Burggrafengasse № 655,56 ausgebrochenen Brandfeuer sind nachstehende Prämien bewilligt worden, und können von den Theilhabern auf der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden:

1) dem Postillon Carl Hein 4 Rthlr.
2) " Knecht Frd. Beck 4 "
3) " Postillon Pieper 3 "
4) " " Senger 3 "

Danzig, den 26. Juni 1841.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENT.

2. Es soll die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die hiesige Polizei-Behörde pro 1841, in 32 Klaftern Büchen Klobenholz bestehend, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu steht Termin

am 28. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr,

im Allgemeinen Bureau des Polizei-Geschäftshauses an, und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten zu Protokoll zu erklären.

Danzig, den 25. Juni 1841.

Königl. Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

Literarische Anzeige.

3. In der Schöne'schen Buchhandlung in Eisenberg ist erschienen, und in Danzig, bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. vorräthig zu haben:

Helfer, der treue und sichere, im Hause, im Felde und im Garten, oder 842 vielfältig erprobte Mittel. Aus länger als 20-jähriger Erfahrung gesammelt und herausgegeben von Dr. S—n. 3te Auflage 15 Sgr.

Lügenkaiser, der neue, oder der lustige Gehilfe bei allen fröhlichen Gesellschaften. Ein Taschenbüchlein. 12. Broschirt 7½ Sgr.

Entbindung.

4. Die am 28. d., Abends 8½ Uhr, schwere aber glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen zeige hiemit, statt besonderer Meldung, ergebenst an. Gerdin, den 29. Juni 1841. Rich. Bulcke.

Anzeigen.

5. Da die finale Vertheilung der Nachlaßmasse des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Carl Gabriel Gerlach und seiner verstorbenen Ehegattin Renate Lucie Gerlach geb. Benck innerhalb vier Wochen erfolgen soll, so werden die unbekannten Gläubiger derselben hiemit aufgefordert, sich innerhalb der im Gesetz vorgeschriebenen Frist mit ihren etwanigen Ansprüchen bei den unterschriebenen Testaments-Executoren zu melden; widrigenfalls sie sich nach erfolgter Vertheilung wegen ihrer Forderungen nur an jeden der Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein werden.

Danzig, den 28. Juni 1841.

Die Testaments-Executoren.

Richter. Skerle.

6. Ein Knabe ordentlicher Eltern wünscht in einem Getreidegeschäft, sei es im Comtoir oder auch Speicher, als Lehrling placirt zu werden. Näheres Schmiedegasse № 101., zweite Etage.

7. Donnerstag, den 1. Juli, findet das erste diesjährige **Konzert, Seebad Westerplatte,** Nachmittags 4 Uhr statt, wozu ergebenst einladet M. D. Krüger.

8. Ein Haus in der Hundegasse im guten baulichen Zustande, nebst Hinterhaus durchgehend nach der Hintergasse, mit 9 Stuben, 4 Küchen, Remise und gewölbten Kellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter № 88. einzureichen.

9. Einem resp. Publikum erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage ein zweites Geschäft in

kurzen Stahl- und Eisen-Waaren,

Langenmarkt № 500., (unweit der Raths-Apotheke)

eröffneten und bitten das bisher genossene Vertrauen, welches wir uns durch eine stets reelle Behandlung zu erhalten bestreben werden, auch diesem neuen Etablissement zu schenken.

Danzig, am 1. Juli 1841.

J. G. Hallmann, Wittwe und Sohn, Tobiasgasse № 1858.

10. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute Donnerstag, den 1. Juli c., im Garten des Hotel Prinz von Preußen einen Kunstlauf mit Konzert in Ketten, 10 M. um den Garten, in 14 Minuten rückwärts und vorwärts zurücklegen, und zum Schluß im Salon den ungarischen National-Tanz produziren werde. Der Anfang um 7 Uhr Abends.

Heinrich Thiergart.

11. Junge Mädchen, welche die Geschicklichkeit, die feinsten künstlichen und natürlichen Blumen zu verfertigen, unentgeltlich erlernen wollen, können sich bei mir Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke № 1016. in den Vormittags-Stunden melden. Zugleich ertheile ich hierin auch Unterricht für ein billiges Honorar.

Friederike Müller.

12. **Concert-Anzeige.**

Auf allgemeines Verlangen findet Freitag, den 2. Juli, ein zweites und letztes Concert des Fräulein Sabine Heinefetter statt. Anfang 6½ Uhr. Das Weitere werden die Zettel besagen. Billets zu 1 Thaler und das Dutzend zu 8 Thalern, sind in der Wohnung der Concertgeberin (im englischen Hause) und in der Gerhard'schen Buchhandlung (Langgasse № 400.) zu haben.

13. Nachdem ich jetzt das Neben-Gebäude zu meinem Geschäfts-Lokale noch hinzugezogen habe, werde ich das seit einer Reihe von Jahren an demselben bestandene Zeichen

„der goldene Karpfen“

auch ferner an meiner Speicher-Waaren-Handlung fortführen. Indem ich mir erlaube, dieses hiemit ergebenst anzuzeigen, bitte ich, das gütige Vertrauen, welches mir von einem geehrten Publiko bisher zu Theil geworden ist, auch ferner zu erhalten, und empfehle somit meine sämmtlichen Speicherwaaren zu den billigsten Preisen.

Wilh. Fast,

Altstädtschen Graben № 1287. neben dem Hausthor.

14. Es sind den 29. Juni zwei Kanarien-Vögel aus dem Fenster geflogen. Sollte sie Jemand eingefangen haben, so wird er ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung auf dem Holzmarkt № 86. abzugeben.

15. # Bekanntmachung.
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

In Folge der §. 29. der Statuten dieser Gesellschaft, zeigen wir hiemit an, daß zum Zwecke der Vereinigung von Kürze und Präcision, die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben, welche vom 1. Juli an in Kraft tritt und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegt.

Aachen, im Juni 1841.

Die Direction.
L. Seyffardt.

Indem ich hiemit vorstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntniß bringe, empfehle ich mich zum **Abschluß von Versicherungen** gegen Feuerschaden für die obige Gesellschaft auf Gebäude, Mobilien und Waaren, so wie auf Einschnitt und Inventarium auf dem Lande zu billigen Prämien, mit dem Bemerken, daß die Versicherungsscheine darüber sofort bei mir ausgefertiget werden.

Danzig, den 1. Juli 1841.

Haupt-Agentur:
per procura G. A. Fischer.
C. W. Grade.

Bureau Breitgasse № 1145.

16. Ein unverheiratheter Wirthschafts-Inspector mit guten Attesten versehen, sucht ein schleuniges Unterkommen. Zu erfragen im Haus-Offizianten- und Gesinde-Vermiethungs-Bureau. F. Märtens, Gr. Gerbergasse № 62.

Vermiethungen.

17. Die Unter-Etage im Hause Brodbänkengasse № 695. ist zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres hierüber erfährt man Hundegasse № 252.

18. Heil. Geistgasse № 755. ist ein Saal, zwei Stuben vis a vis, Neben-Cabinet, Küche, Boden, Keller und Apartement an anständige und ruhige Bewohner zu October rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

19. Ein freundliches Oberstübchen, mit schöner Aussicht, ist für die Badezeit für eine oder zwei Damen, in Schmierau zu vermiethen. Auch kann Stallung für 1 Pferd und Wagen gegeben werden. Herr Falk auf dem Kohlenmarkt, im Zeichen „zum Polnischen König", wird gefälligst wegen Beköstigung und Meubeln nähere Nachricht ertheilen.

20. Eine Wohnung aus 1 Stube, Küche, Holzgelaß und Eintritt im Garten ist Dienergasse No. 154. zu vermiethen.

21. Die 2te Etage des Hauses Langgasse № 396., bestehend in einem Vorsaal nebst Nebenkabinet, geradeüber liegender Stube, kleiner Küche und Boden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, es eignet sich solche für einzelne Personen oder auch einer kleinen Familie.

22. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse № 1144. Hundegasse № 76. die Saal-Etage eine und zwei Treppen hoch; die Untergelegenheit Breitegasse № 1227. zum Laden.

23. Holzmarkt № 82. ist die Belle-Etage, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zum October zu vermiethen.

24. Langenmarkt № 492. sind in der Hange-Etage 2 Zimmer, Kabinet, Küche und Keller, an einzelne Personen oder eine kleine Familie, sofort oder zum October zu vermiethen.

25. Poggenpfuhl № 184. ist eine freundliche Stube nebst Kammer, aparte Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen und eine Treppe hoch daselbst wegen den Zins zu erfragen.

26. Eine Stube nebst Kabinet, Küche, Hausraum, Keller, wie auch 1 Vorstube nebst Kabinet, für einzelne Herren, sind zu vermiethen 1sten Steindamm 383.

27. Wegen Veränderung ist auf dem Dritten Damm № 1416. eine anständige Wohnung von 5 Stuben, nebst Keller, Bodengelaß p. p. zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

28. Langgarten 58. ist 1 Stube an einzelne Personen rechter Zeit zu vermiethen.

29. Paradiesgasse 863. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

30. Es ist Bootsmannsgasse № 1175. eine Stube, die Aussicht nach der langen Brücke, zur rechten Zeit zu vermiethen.

31. An der großen Mühle № 350. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Kammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

32. Poggenpfuhl № 209. sind zwei Zimmer nebst eigener Küche, Kammer, Boden und Altan zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

33. Schnüffelmarkt No. 717. sind mehrere Zimmer, Keller, Boden ꝛc. zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

34. **Ersten Damm № 1111. ist die Obergelegenheit,** bestehend aus 4 heizbaren Stuben, nebst Küche, Boden, Holzstall ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Auctionen.

35. Freitag, den 2. Juli d. J., sollen in dem Hause Poggenpfuhl № 339. (am Fortifikations-Bauhofe) wegen einer Versetzung, durch den Auctionator Engelhard ein Sortiment ganz gute mahagoni und andere Meubles, als:

1 Fortepiano, 1 Servante, Trimeaux, Bücherschränke, Sophas, Spinde, Stühle, Spiel-, Sopha-, Wasch- und Einsetztische,

desgleichen Kron- und Wandleuchter, Hangelampen, Roleaux, Gardienen und vieles Wasch- und Küchengeräthe öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

36. **Dienstag, den 5. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr,** werden die Mäkler Richter und Jantzen im Hause **Ankerschmiede-**

gasse № 179., gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant in öffentlicher Auction verkaufen:

Verschiedene Sorten französische u. Rheinweine,
nämlich: Medoc-St.-Estephe, St Julien, Margaux &c.,
Sauterne, Pregnac, Barsac, d'Yquem &c.,
Laubenheimer, Geisenheimer, Niersteiner, Rüdesheimer, Marcobrunner,
Liedfrauenmilch, Hochheimer, Assmannshäuser &c.

Ferner verschiedene Sorten Champagner, als: Joly, Gribbius, Ruynard, Wallbaum-Heydsic, Coffinet.

Endlich noch **Portwein, Madeira, Burgunder, Jamaica-Rum, Cognac und Porter.**

Die Preise sind bei bereits bekannter Güte der Weine, äußerst billig gestellt und erfolgt der Verkauf zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleinen Partheien.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Capt. Grantzon ist so eben direkt von Wisby mit frischem schwedischen Kalk am Kalkorte angelangt und ist derselbe zum billigen Preise zu haben. Auch wird der Kalk gegen billige Vergütigung nach Hause besorgt.

38. **Beste holl. Heeringe,** welche so eben mit **Cap. Wykmann, Schiff Jennechina Elisabeth anhero gebracht,** empfiehlt in 1/16 Tonnen und einzelne Stücke **aufs billigste**

Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

39. Ein großer ovaler Klapptisch, 1 dito eckiger a 2 Rthlr., kleine a 1 Rthlr. und 1 Rthlr. 10 Sgr., 1 Bettschirm 2 Rthlr. steht Graueng. 874. zum Verkauf.

40. **3 noch sehr gute brauchb. Oefen sind zu verkaufen.** Das Nähere zu erfragen Heil. Geistgasse No. 783.

41. Geprägte Lederdeckel zum Einbinden der neuen Ausgabe des Gesangbuches, erhielt so eben und offerirt den Herren Buchbindern

die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

42. Eine neue Art klare weiße Umschlagetücher für diese Saison geeignet empfiehlt als eben erhalten Fischel.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das den Michael Jochemschen Erben zugehörige Grundstück Litt. C. XXXI. 1. und 6. in Bollwark, abgeschätzt auf 920 Rthlr., soll in dem im Stadtgericht auf den 5. October Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnik anberaumten Termin, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich sämmtliche unbekannten Real-Prätendenten hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 19. Mai 1841.

Königliches Stadtgericht.

44. Der zu Zellenina, Attinenz von Klein-Klyncz, im Berenter Landrathskreise gelegene, dem Bauern Christian Schröder und dessen Ehefrau Susanne geb. Kresin gehörige, auf 498 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Bauerhof, soll am 2. October d. J. in unserem Gerichtslokale hierselbst öffentlich subhastirt werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden, da das Hypothekenwesen des Grundstücks noch nicht regulirt ist, alle unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen.

Berent, den 20. Juni 1841.

Patrimonial-Land-Gericht.

Schiffs-Rapport.

Den 26. Juni angekommen.

Caroline — M. A Sommer — Cöslin — Roggen. R. Wendt.
Dorothea — M. Zielke — Leba — Ballast. Ordre.
Nettelbeck — H. Marx — Colberg — —
Betsy — A. Christie — Flensburg — —
Rambler — A. Steven — — —
Johanna & Emil — J. H. Permin — London — Ballast. Ordre.
Friedrike — C. G. Häcke — Leith — —
D. l. Hensigt — O. M. Olsen — Copenhagen — —
Industry — J. Ulfers — Stettin — —
Mercur — D. Schröder — London — —
Friedr. Wilh. IV. — J. F. Domanski — London — Rheederei. Wind O.